

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Südlitauen, Generalmajor von Dmpteda, sowie der Führer des Freiwilligen-Reservekorps, Generalleutnant von Eberhardt, nach Wilkomierz gelangt, in dem sich jetzt alle Kolonnen zusammendrängten. Generalleutnant von Eberhardt erteilte die nötigen Anordnungen zur Verfolgung des geschlagenen Gegners und Sicherung des genommenen Gebiets. Die Gesamtbeute des Tages betrug 50 Gefangene und zwei Maschinengewehre; außerdem hatten sechs deutsche Gefangene vom Freiwilligen-Bataillon 1 befreit werden können. An eigenen Verlusten waren ein Toter und zehn Verwundete zu beklagen.

In kleineren Gefechten wurde während der folgenden Tage zunächst der Raum nordwestlich Wilkomierz von den Bolschewisten gesäubert. Dabei führte am 7. Mai ein Vorstoß von Teilen des Freiwilligen-Infanterie-Regiments 18 unter Hauptmann von Schönberg¹⁾ und einer litauischen Abteilung (zwei Kompanien) zur Besetzung von Towiany und — am 8. Mai — Kowarsk. Zur Verbindung mit den in Pogiry stehenden litauischen Kräften und zum Schutz der rückwärtigen Verbindungen nach Janow gegen etwaige feindliche Vorstöße von Norden her wurde eine deutsche Kompanie in Siesiki stationiert. Einer auf das östliche Swienta-Ufer vorgestoßenen, nur neun Mann starken Streife des Freiwilligen-Infanterie-Regiments 18 ergaben sich fünf Offiziere und 208 Mann des 45. russischen Arbeiter-Regiments, ein Beweis für die schlechte Verfassung eines großen Teils der russischen Kräfte. Südlich von Wilkomierz schoben die Litauer sich, von deutschen Kräften unterstützt, bis zur Linie Jewie-Musniki-Wiesy vor. Vor ihnen standen die Polen in der allgemeinen Linie Wysoki-Dwor-Sumilizki-Meiszagola²⁾. Vor dem Nordflügel des Freiwilligen-Reservekorps säuberten deutsche und litauische Abteilungen die Orte Truskow und Kemigola vom Gegner, der sich in nördlicher Richtung zurückzog. Bei Kemigola hatte zunächst zäher Widerstand des dort eingesetzten 14. lettischen Regiments überwunden werden müssen, die eigenen Verluste waren daher hier verhältnismäßig hoch (sechs Tote, vier Verwundete).

7. Mai.

Kämpfe um Poniewiez²⁾.

Am 18. Mai begann der durch die Unternehmungen auf Towiany und Kemigola sowie einen Vorstoß der Brigade Schaulen auf Joganischkele vorbereitete Angriff der Litauer auf Poniewiez. Er führte am 19. Mai zur Einnahme der von den Russen im wesentlichen geräumten Stadt. Ein

19. Mai.

¹⁾ Verstärkt durch je eine Offizierpatrouille der Freiwilligen-Eskadron 1 und der Freiwilligen-Madsfahrer-Kompanie/Jäger-Bataillons 7 sowie ein Geschütz der Freiwilligen-Artillerie-Abteilung 18.

²⁾ Karte 1.